

dabei, den mit leichterer Luft als die atmosphärische gefüllten und daher von dieser getragenen, durch sie fliegenden, großen Ballon von Seide gehörig nach dem Willen des Menschen zu lenken. Dies erst kam die Erfindung so recht praktisch machen — Auch machte man die sehr nützliche Erfindung, eine brennbare Luft, Leucht-Gas zu gewinnen, welches, durch Röhren in die Laternen auf den Straßen sowie in die Häuser geleitet, dieselben viel heller erleuchtet, als je Dellampen oder Kerzen es vermögen. In den meisten größeren Städten Europa's ist diese Beleuchtungsweise mit Gas jetzt eingeführt. — Weiterhin hat man im Einzelnen vielfältige Maschinen erfunden, die die Arbeit der Thierkraft und der Menschenhände ersetzen, oder doch wesentlich erleichtern: so kunstvolle neue Webstühle aller Art, Dresch-, Säc- und Nähmaschinen für den Landwirth, Nähmaschinen für den Schneider, sehr weitrtragende und sicher schießende Zündnadel-Gewehre für die Jäger und Soldaten, bei denen die Ladung, und oft mehrere miteinander, unten am Gewehrkolben in den Lauf eingeschoben wird; Schießbaumwolle und vielfältige neue Wurfgeschosse für den Feuerwerker und Artilleristen u. s. w. Durch die verbesserte Erfindung großer Fernröhre hat man sich auch die Sternwelt näher zu rücken gewußt und viele neue Planeten entdeckt, deren Zahl sich jetzt schon von 11 auf beinahe 50 vermehrt hat. Kurz die Menschen sind in vieler Beziehung klüger, und viele auch durch Ausbeutung der neuen Erfindungen in großen industriellen Etablissements und Aktien-Gesellschaften, reicher geworden, ob auch glücklicher und besser ist eine andre Frage. Immerhin mag unser Zeitalter stolz sein auf eine Darstellung der Fortschritte in Kunst und Industrie, Erfindungsgabe und Unternehmungslust, Fleiß und Ausdauer, wie sie die großen Welt-Industrie-Ausstellungen 1851 zu London und 1855 zu Paris zur Erscheinung gebracht haben, wo in kolossalen Pallästen aus Glas und Eisen die herrlichsten Werke der Menschenhand und des menschlichen Geistes aus allen Weltgegenden zur Bewunderung der Millionen von Reisenden von überall her, zusammengestellt waren. Für die Culturgeschichte aller Völker und die Gemeinamkeit ihrer Bestrebungen in Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft sind solche Ausstellungen von unläugbarer Bedeutung, da sie die Racheiferung wecken und so den allgemeinen Fortschritt befördern.

§. 74. Die französische Revolution von 1848 und Kaiser Napoleon III.

Der französische König Ludwig Philipp, den die Revolution von 1830 eingesetzt hatte, befriedigte, wie wir schon erwähnt haben, nicht die Erwartungen des Volkes. Er sorgte auch in der That gar zu sehr für sich und seine große Familie und für die Sicherheit seines Thrones, ohne das Glück und die Wohlfahrt des in Parteien zerrissenen Volkes gehörig im Auge zu haben. Obgleich er die Verfassung beschworen hatte, kümmerte er sich doch wenig um die Kammern und beschränkte das Recht zu den Abgeordnetenwahlen sehr. Seine Minister waren stets Werkzeuge seiner schlaunen, wohlüberlegten, aber zu selbstsüchtigen Politik, und er entließ und wählte sie neu nach Gutbefinden, wie sie seinen persönlichen Plänen am dienlichsten waren. Thiers hielt sich nicht lange; am längsten noch und bis zum Ende der Regierung Ludwig Philipp's der ausgezeichnete und persönlich sehr ehrenwerthe Minister Guizot. Es gab aber unter den höchsten Staatsbeamten auch solche, die selbst der Bestechlichkeit beschuldigt wurden und die Bestechung im Lande sehr beförderten. Ueberhaupt ließen sich die vornehmen Kreise in Paris viel